

# A m t s - B l a t t.

N<sup>o</sup>. 87.

Samstag den 20. Juli

1839.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1054. (2) Nr. 4880.

E d i c t.

Bei dem k. k. kärnthnischen Stadt- und Landrechte ist die Stelle eines Kanzlisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. E. M. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 500 fl. und 600 fl. E. M. in Erledigung gekommen. — Es haben daher jene Individuen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Witwerber durch ihre vorgesezte Behörde, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung an gerechnet, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen, und in ihrem Gesuche zugleich anzuführen, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Stadt- und Landrechtes verwardt oder verschwägert sind. — Klagenfurt am 6. Juli 1839.

Z. 1038. (3) Nr. 14846.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Kreisarztstelle zu Neustadel. — Durch die Uebersetzung des Dr. Constantin v. Gradencak in gleicher Eigenschaft zum Kreisamt Klagenfurt, ist die k. k. Kreisarztstelle zu Neustadel, mit welcher der Gehalt von jährlichen sechshundert Gulden E. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis zum 6. k. M. August ausgeschrieben und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Doctoren der Medicin, welche sich hierum zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre diesfälligen, gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich insbesondere über die Kenntniß der Landessprache auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine, und zwar jene,

welche sich bereits in einer öffentlichen Anstellung befinden, durch ihre vorgesezte Behörde an diese Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 8. Juli 1838.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1045. (3) Nr. 5216.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Joseph Kaus bekannt gemacht, daß der über sein Vermögen unterm 16. März l. J. eröffnete Concurs am 28. v. M., dem Einverständnisse sämtlicher Gläubiger gemäß, aufgehoben wurde. Laibach am 6. Juli 1839.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1062. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die den 16. Mai l. J. zu Solloch statt gefundene Versteigerung des sogenannten, rechts über die Brücke am rechtsseitigen Ufer des Laibachflusses liegenden ärarischen Vermoß, Wiesengrundes, im Flächenraume von 1000 □ Klaftern, die hochortige Genehmigung nicht erhalten hat, dieses Grundstück am 16. August 1839 erneuert, und zwar alternativ zum Kauf und zur Verpachtung der Nutzung als Wiese, zu Solloch Vormittags im öffentlichen Licitationswege, unter Vorbehalt der höheren Ratification, ausgeteilt werden wird. — Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingnisse, so wie auch der Situationsplan, können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazine täglich eingesehen werden. Laibach am 15. Juli 1839.

Z. 1048. (2)

Nr. 261.

K u n d m a c h u n g.

Der dritte Jacob v. Schellensburg'sche Studentenstiftungsplatz, im dormaligen Extrage

von jährlichen 51 fl. 55 kr. E. M., wozu dem Ständisch-Verordneten Collegium in Krain das Verleihungsrecht gebührt, ist in Erledigung gekommen. — Zur Ueberkennung dieses Stiftungs-Plazes sind nur gut gesittete, wohl-erzogene, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tyrol gebürtige, dem Stifter oder seiner Gemahlinn anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, geeignet. — Jene Studierenden, welche Ansprüche auf dieses erledigte Studentenspendium machen zu können glauben, werden daher hiemit angewiesen, ihre Bittgesuche binnen 6 Wochen bei dieser Ständisch-Verordneten Stelle einzureichen, und darin sich mit dem Taufschaine, mit dem Ausweise über ihre Vermögensumstände, mit dem Zeugnisse, daß sie die natürlichen oder geimpften Pocken überstanden haben, dann über die Verwandtschaft zum Stifter, und mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des zu Ende gehenden Schuljahres 18<sup>38</sup>/<sub>39</sub> auszuweisen. — Von der Ständisch-Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 11. Juli 1839.

Moriz Freiherr v. Taufferer,  
Substituirtes ständischer Secretär.

Z. 1035. (3) Nr. 1958.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Vermög des herabgelangten hohen Landes-Präsidential-Erlasses vom 5. d. M., Zahl 1498, ist vorigen Jahres 1838 auf der Straßenstrecke von hier bis Eilli eine Banknote von höherem Werthe gefunden worden. — Es wird daher der Eigenthümer aufgefordert, sich so bald wie möglich hieramts zu melden. — K. K. Polizeidirection. Laibach den 10. Juli 1839.

In Abwesenheit des k. k. Herrn Subers-  
nialrathes und Polizeidirectors,  
Suchanek,  
k. k. Polizei-Obercommissär.

Z. 1043. (3) Nr. 261.

**Straßen-Licitations-Verlautbarung.**

Am 20. d. M. Juli werden bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt Vormittags von 9 bis 12 Uhr nachbenannte Straßen-Herstellungen im Wege der Minuendo-Versteigerung dem Mindestfordernden überlassen werden, als: die Reinigung von 700 Eur. Klaftern halbverschlämmten Straßengräben; Herstellung von 84 Eur. Klaftern eichenen Straßengeländer sammt Material; Uebermauerung dreier und Verlängerung 13 alter Abzugs-Canäle sammt Material und Arbeit; dann

die Reparation der Neustädter Gurkbrücke sammt den dazu gehörigen Eichenholzgattungen als: 6 Stück Ensbäumen 6° lang, 12" behaut dick; 1 Kronbalken 4½° lang, 14" behaut dick; 12 Stück Brückenschweller 5° lang, 8" dick, und 50 Stück Brückenpfosten 3° lang, 3" dick, 12" breit, um die Gesamtsumme von 827 fl. 39¾ kr. — Die Licitationsbedingung wie auch die Baudevisé können täglich in den Kanzleistunden bei dem gefertigten Straßen-Commissariate eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 11. Juli 1839.

Z. 1033. (3) Nr. 328 pr.

**E o n c u r s.**

Im Bereiche der k. k. Laibacher Cameral-Bezirks-Verwaltung ist die Volleantastelle bei dem Gränzzollamte zu Dhiuniz, mit welcher ein Gehalt jährlicher 200 fl., eine provisorische Zulage von 100 fl., der Genuß einer freien Wohnung und die Verpflegung zum Erlage einer Caution im Betrage von 300 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. August d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege an die obgedachte k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu leiten, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, besonders in dem Zollmanipulations-Wissen und im Fache der Cassen- und Verrechnungs-Vorschriften auszuweisen, wie auch anzugeben, ob sie die vorgeschriebene Caution, welche vor dem Dienstantritt zu berichtigen ist, zu leisten im Stande sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gesällen-Verwaltung. Laibach am 6. Juli 1839.

Z. 1034. (3) Nr. 331 pr.

**E o n c u r s.**

Bei dem k. k. Hauptzollamte zu Laibach ist eine provisorische Amtschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen provisorischen Dienstplatz oder eine sich dadurch etwa erledigende provisorische oder definitive Amtschreibers- oder Gränz-Zolleinnehmers-Stelle, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. August d. J. an die k. k. Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten, sich darin über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, besonders im Fache der Zollmanipulation gehörig auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Beamten des Laibacher Hauptzoll-

amts verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Verwaltung. Laibach am 6. Juli 1839.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1049. (2)**

**Weinzehent- und Bergrechts-Verpachtung.**

Am 12., 13. und 14. August l. J. werden sämmtliche, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein nebst Galthof und Freudenau gehörigen Weinzehente und Bergrechte, und zwar: am 12. von den Weinbergen und Ortschaften, als von Berdu, Bresou, Brineberg, Drenou, Drenou, und Sallola, Kolze, Nachenze, Pifine, Sellaug, Sella, Zirnik, Gellobineg, Morautschberg, Dreschie, Rigel, Pretschna, Redersberg und Wutschla; am 13. von Gaberstagera, Gallenstein, Gohnig, Zerklankle, Sajenize, Hermagorasberg, Böschenberg, Lubesch, Masounig, Nreschnit, Neuberg, Sonnenberg, Steinberg, und am 14. von Gollek, Gorenste, Sajenize, Alt- und Neu-Zeuscha, Kerschische, Lazzenberg, Dunitische, Savineg, Semniza, Stemen, Schattesch, Rothschattesch und Schatteschberg, für das laufende Jahr 1839 in den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittag im Vicitationswege verpachtet werden. Hiezu werden die Pachtlustigen mit der Erinnerung eingeladen, daß die dießfälligen Bergrechts- und Weinzehentregisterien den Pachtnehmern unentgeltlich verabfolgt werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Thurn bei Gallenstein am 13. Juli 1839.

c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. August, 14. September und 15. October d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Dreheg mit dem Beifügen anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Tabularextract können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 14. Juli 1839.

**Z. 1041. (3)**

**Nr. 315.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Schneller senior von Thal, wegen Lebensunterhaltes c. s. c. in die executive Feilbietung nachstehender, dem Georg Schneller junior von Gerdensschlag gehörigen Fahrnisse, als: 1 Schwein, 15 Schafe, 2 Ochsen, 2 Böttungen und 1 Pferd gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagatzung auf den 25. Juli, die zweite auf den 22. August und die dritte auf den 19. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag nach Gerdensschlag bestimmt worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifüge eingeladen, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß der Meistboth sogleich vor erlegt werden müsse.

Bezirksgericht Pölland am 28. Mai 1839.

**Z. 1053. (2)**

**Nr. 1563.**

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 29. August 1835 zu Gottschee verstorbenen Joseph Petsche, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 31. August d. J. persönlich oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen, als ihnen sonst an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, zustehen, und die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich ausgewiesen haben wird, ohne weiter erfolgen würde.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Juni 1839.

**Z. 1059. (2)**

**Nr. 1490.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Matthäus Erschen von Oberseiding, in die executive Feilbietung der dem Andreas Zerschke von Dreheg gehörigen, dem Gute Ruzing sub Rectf. Nr. 18 1/2 dienstbaren, auf 150 fl. bewerteten Rausche sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleich vom 11. April 1838 schuldiger 65 fl.

**Z. 1042. (3)**

**Nr. 1760.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Lokar von Oberkarteleu gegen Agnes Stempichar von Sella, in die executive Feilbietung des der Gegnerinn eigenthümlichen, mit Pfandrechte belegten, der Herrschaft Hopfenbach sub Urb. Nr. 44/66 1/2 eindienenden, in Grafenberg gelegenen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingarten sammt einem Fasse pr. 3 fl., wegen aus dem Urtheile schuldigen 15 fl. 2 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 13. August, 13. September und 12. October 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Beifüge anberaumt worden, daß falls dieser Weingarten und das Faß weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Vicitationslustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 28. Juni 1839.

Z. 1044. (3)

Nr. 936.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wurde über Ansuchen der Katharina Zwölber von Merschetschendorf, wider Johann Zwölber von Zbistibreg wegen schuldiger 28 fl. 42 kr. c. s. c., zu Folge wirtschaftsämlichen Vergleiches vom 11. März 1836, die executive Feilbietung der der Herrschaft Thurnambart sub Urb. Nr. 529 dienstbaren Halbhuber, im Schätzungswerthe von 217 fl., bewilliget. Zur Vornahme derselben werden drei Termine, auf den 30. Juli, 30. August und 30. September l. J., Vormittags um 9 Uhr im Kanzleilocale dieses Gerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß die erwähnte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schätzung an den Meistbietenden veräußert werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können bei Gericht und beim Executionsführer eingesehen werden.  
K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. Juni 1839.

Z. 1031. (3)

Nr. 1703.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kleinfliviz verstorbenen Grundbesizers Jacob Sabukovich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 20. Juli l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 84 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 21. Juni 1839.

Z. 1047. (3)

Nr. 1840.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Caspar Verbiz von Planina, wegen ihm aus dem Vergleiche ddo. 20. October 1836 schuldigen 51 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Jacob Lanzmann von Zirknitz gehörigen, der Pfarrgült Laas sub Urb. Nr. 53 und Reif. Nr. 3 dienstbaren, auf 399 fl. 45 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagssagungen auf den 16. August, 16. September und 16. October l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Zirknitz mit dem Beisatze bestimmt, daß diese  $\frac{1}{4}$  Hube, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 28. Mai 1839.

Z. 1057. (2)

Nr. 255.

Baus und Brennholz = Verkaufs = Licitation, dann Buchenwaldsamen

Sammlungs = Pachtung, oder partheilweise Verkaufsankündigung.

Nachdem vor circa zwei Jahren im Esubraner Herrschafts = Waldrevier zu Praputna Draga, gränzend mit dem Gebiete von der krainisch löblichen Herrschaft Schneeberg, zwischen Fiume, Triest und Laibach, eine wohlbestandene Hochwald = Strecke von Nadel- und Laubholz gemischt, neben dem die Gränze zwischen Schneeberg und Esubar bildenden Fahrweg, ungefähr 2000 Klafter lang und 50 bis 100 Klafter breit, durch einen heftigen Sturmwind, theils entwurzelt, theils gebrochen über einander gehäuft, seither ziemlich gut ausgetrocknet, folglich all dieses windbrüchige Holz zum Bezug derzeit am geeignetsten seyn dürfte, und der P. T. Herr Herrschaftsinhaber v. Esubar den Verkauf dieses enormen Holz Quamtums im Wege der öffentlichen Licitation zu bewilligen geruhet haben, wird am künftigen dritten Sonntag 28. d. M. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in hiesiger Herrschafts = Kanzlei die diesfällige Licitation abgehalten, und all dieses windbrüchige, sowohl harte als weiche, verschiedenartige groke und kleine Bau-, dann Werk-, Brenn- und Kohlholz an den Meistbiether gegen sehr vortheilhafte, täglich während den Amtsstunden einzusehende, vor der Licitation kund gegeben werdende, Bedingungen hintangegeben. Die Kauflustigen wollen daher am obbestimmten Tage, mit einer verhältnißmäßigen Caution versehen, adhier erscheinen.

Zugleich wird noch insbesondere zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießseitigen Buchenwäldungen heuer volle Mastung gewähren. Und da aus dem Buchensamen nicht allein ein gutes Del erzeugt werden kann, sondern auch die Treber derselben eine sehr gedeihliche Viehmastung, vorzüglich fürs Borstenvieh gewähren, würden ganz natürlich Unternehmungen im Großen, den Unternehmern um so beträchtlicheren Nutzen sichern, als in Folge hoher Herrschaftsinhabungs Genehmigung, die Waldtaxe davon auf einen äußerst gemäßigten Preis herabgesetzt worden ist, weßwegen auch die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkn zur Abnahme geziemend eingeladen werden, sich spätestens bis Ende September l. J. um die dießfalls nöthigen Lizenzen allhier gehörig melden zu wollen, indem sonoch in hieere 1000 Centner von diesen Buchenwaldsamen leicht gesammelt werden können.

Herrschafts = Verwaltung. Esubar am 12. Juli 1839.